

**„Bildungsgerechtigkeit –
Was kann die Steuerung im Bildungswesen dazu beitragen?“**
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV)
am 28. und 29. November 2019
am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
in Frankfurt am Main

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 28. NOVEMBER 2019

12.00 Uhr	Begrüßung
12.15 Uhr	Grußwort des Bundesministeriums für Bildung und Forschung MinDirig Dr. Stefan Luther
12.30 Uhr	„Aktuelle Herausforderungen an die Bildungspolitik“ Dr. Edelgard Bulmahn Bundesministerin a.D.
13.30 Uhr	Parallele Foren mit vertiefender Diskussion
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Market Place für Projekte, Initiativen und Programme
17.30 Uhr	Fortführung der Foren
18.30 Uhr	Sektempfang 40 Jahre DGBV
19.30 Uhr	Abendessen im Restaurant Mezzanotte

FREITAG, 29. NOVEMBER 2019

9.00 Uhr	„Warum bildungspolitische Steuerungsmaßnahmen zum Abbau von Bildungs- ungleichheit oft nicht die erhofften Wirkungen zeigen. Befunde und Perspek- tiven aus der Bildungsforschung“ Prof. Dr. Kai Maaz DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
10.00 Uhr	Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Foren im Plenum
11.15 Uhr	Poster-Pitch und Gallery Walk
12.15 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	„Zu systemischen Aspekten von Bildungsgerechtigkeit aus schweizerischer Sicht“ Hans Ambühl Generalsekretär a.D. der Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirekto- ren, Präsident von educationsuisse
14.00 Uhr	Verabschiedung
14.15 Uhr bis 16.30 Uhr	Mitgliederversammlung der DGBV

Bildungsgerechtigkeit – Was kann die Steuerung im Bildungswesen dazu beitragen?

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV)
am 28. und 29. November 2019
am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
in Frankfurt am Main

THEMA DER TAGUNG

„Jeder hat das Recht auf Bildung“. So steht es im Artikel 26, Absatz 1 der UN-Menschenrechtscharta. Bildung ist damit ein Menschenrecht. Der Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes von Deutschland (Art. 3 GG) beschreibt, dass niemand aufgrund seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen bevorzugt oder benachteiligt werden soll. Die Bildungs- und Sozialstrukturforschung zeigt jedoch schon seit vielen Jahren, dass dieser Grundsatz nicht der sozialen Wirklichkeit in Deutschland entspricht. In allen Bildungsbereichen, beginnend von der frühen Bildung über die Schulbildung, berufliche Ausbildung, Hochschulbildung bis zur Weiterbildung, lassen sich Ungleichheiten nach sozialer Herkunft, aber auch nach Migrationshintergrund und Geschlecht finden. Der Umgang mit Bildungsungleichheiten sowie die Entwicklung und Implementation von Maßnahmen zur Reduzierung unerwünschter Ungleichheitseffekte ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben für die Weiterentwicklung des Bildungssystems. Eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Voraussetzung dafür ist die innovative und zukunftsorientierte Zusammenarbeit von Bildungspolitik, Bildungsadministration und Bildungsforschung.

Auf der diesjährigen Tagung wird das Thema Bildungsgerechtigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet. Sie soll als Forum für weitere Aktivitäten dienen und den Dialog zwischen Bildungspolitik, Bildungsadministration und Bildungsforschung unterstützen. Die Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV) freut sich, Akteure der Bildungsverwaltung, Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis zum Diskurs des Themas „Bildungsgerechtigkeit – Was kann die Steuerung im Bildungswesen dazu beitragen?“ einzuladen.

FOREN

Das Thema der Tagung wird in drei parallelen Foren vertiefend bearbeitet. Dabei gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frage nach, welchen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit die Bildungssteuerung jeweils leisten kann und zukünftig noch stärker leisten muss. Die Foren berücksichtigen jeweils die Perspektiven Wissenschaft, Praxis und Bildungssteuerung. Auf der Grundlage knapper Inputs ermöglichen die Foren einen intensiven moderierten Austausch zwischen den Beteiligten.

FORUM I: DATENGESTÜTZTE STEUERUNG

Dieses auf den schulischen Bereich fokussierte Forum stellt Ansätze vor, die durch eine gezielte Ungleichverteilung von Ressourcen zu einer höheren Bildungsgerechtigkeit führen sollen. Es stellt verschiedene Ansätze ungleicher Ressourcenverteilung vor, fragt danach, welche Voraussetzungen für eine datengestützte Ressourcensteuerung gegeben sein müssen, und diskutiert die Wirksamkeit dieser Ansätze.

*Referent*innen:*

Siegfried Arnz

Leiter der Abteilung I a.D. bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin

Simon Morris-Lange

Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration

Thorsten Schumacher

Schulaufsicht und Projektleitung für das Projekt 23+, Hamburg

Moderation:

Dr. Martina Diedrich

Direktorin des Instituts für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg

FORUM II: FRÜHKINDLICHE ANSÄTZE

Die Kompensation ungleicher Bildungschancen möglichst früh im Bildungsverlauf anzusetzen – dies gilt inzwischen fast als Allgemeinplatz. In diesem Forum sollen wirksame Ansätze und Möglichkeiten zur frühen Förderung vorgestellt und diskutiert werden.

*Referent*innen:*

Marion Binder

Leiterin der Referatsgruppe Bildung und Betreuung von Kindern

Leiterin des Referats 515 - Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Dr. Susanne Kuger

Abteilungsleitung des Zentrums für Dauerbeobachtungen und Methoden am Deutschen Jugendinstitut (DJI), München

Dr. Thomas Frank

IHK Ulm, Projekt „Chancenreich“

Moderation:

Prof. Dr. Kai Maaz,

Direktor der Abteilung Struktur und Steuerung des Bildungswesens am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt a.M./ Berlin

FORUM III: AUS- UND FORTBILDUNG

Inklusion, Sprachförderung, zieldifferenter Unterricht - bei der Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit sind Lehrerinnen und Lehrer die zentralen Akteure. Systematische Aus- und Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte, die in ganz unterschiedlichen Schularten bildungsbenachteiligte Schülerinnen und Schüler fördern sollen, sind Gegenstand dieses Forums.

*Referent*innen:*

Michael Kilper

Leiter Abt. Allgemein bildende Schulen am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Sabine Kurz

Referat Standardsicherung und Qualitätsentwicklung bei der Senatorin für Kinder und Bildung Bremen

Dr. Susanne Miesera

Fachdidaktik Life Sciences an der Technischen Universität München

Moderation:

Prof. Susanne Thimet

Direktorin des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Berufliche Schulen), Karlsruhe

Moderation der Diskussion der Foren im Plenum:

Dr. Karin Oechslein

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München

POSTER-PITCH UND GALLERY WALK

Die Tagung möchte jungen Nachwuchswissenschaftler*innen die Möglichkeit geben, Forschungsarbeiten zum Einfluss von Steuerungshandeln auf Bildungsgerechtigkeit und Bildungsungleichheit vorzustellen und mit Akteuren aus Bildungsverwaltung, Bildungspolitik und Bildungspraxis ins Gespräch zu kommen.

Die Wissenschaftler*innen präsentieren die Inhalte ihrer Arbeiten auf Postern, die sie in einer jeweils einminütigen Präsentation vorstellen. Im anschließenden Gallery Walk stehen sie für Fragen und Diskussionen rund um ihre Projekte zur Verfügung.

Die Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV) vergibt erstmalig einen Posterpreis.

POSTERBEITRÄGE

„Das NRW Talentscouting als systemübergreifender Ansatz zum Abbau von Bildungsungleichheit - Perspektiven von Bildungsaufsteiger*innen.“

Magdalena Bienek, NRW-Zentrum für Talentförderung, Westfälische Hochschule

„Die deutschen Schulgesetze als Mittel der Steuerung im Bildungswesen – ein kritischer Blick auf soziale Ungleichheitsstrukturen transformierende sowie (re-)produzierende Aspekte in der deutschen Schulgesetzgebung.“

Dr. René Breiwe; Universität Duisburg- Essen

„Schulische Maßnahmen zur Reduktion sozial bedingter Ungleichheit - was sagt die Erziehungswissenschaft?“

Lilo Brockmann, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

„Öffnung und Begrenzung des Gymnasiums - Bildung(un)gleichheit im Quasi-Markt der regionalen Schullandschaft“

Matthias Forell, Ruhr-Universität Bochum

„Wie können Schulen ihre Herausforderungen meistern? Die Kapazität organisationalen Lernens an Berliner Schulen sozial deprivierter Lage“

Dipl.-Soz. Therese Gesswein, Dr. Susanne Böse, Dr. Marko Neumann, Prof. Dr. Kai Maaz; DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

„Erzeugen Förderschulen (Förder-) Bedarfe? - Effekte der Distanz zur nächstgelegenen Förderschule auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an Grundschulen“

Janka Goldan, Michael Grosche, Anna M. Makles; WIB- Wuppertaler Institut für Bildungsökonomische Forschung, Bergische Universität Wuppertal

„Digitales Lernen in der gymnasialen Oberstufe des Zweiten Bildungsweges (DigiGO)“

Basitan Granas, Robin auf'm Kamp, Romy Schade; Ruhr-Universität Bochum

„Bildungs- und Sozialpolitik - Lebenschancen und pädagogische Professionalität“

Carmen Hack, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

„Reflexionen über die Lehrerbildung in Deutschland in Zeiten des Lehrkräftemangels im Spiegel des Diskurses um Bildungsgerechtigkeit“

Dr. Carolin Kiso, Universität Osnabrück

„Schulbegleitung im Poolmodell“

Gesa Klemp, Pierre Overesch, Ariane Schmidt; Westfälische Wilhelms-Universität Münster

„Wer, wann, wie und mit wem? Handlungskoordination zwischen Schulaufsicht und Schule am Beispiel der Qualitätsanalyse an Grundschulen in NRW.“

Christina Luig, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

„Nichtintendierte Nebenfolgen von Leistungsvergleichsstudien als Facette Neuer Steuerung und ihre Implikationen für Fragen der Bildungsgerechtigkeit. Diskussionsanlässe ausgehend von Rekonstruktionen zum Schüler*innenleben.“

Dr. Kathrin te Poel, Universität Bielefeld

„Die Notwendigkeit von Sekundäranalysen für Fragen der Ungleichheit.“

Anna Pomykaj, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

„Zum Potenzial evidenz- und netzwerkbasierter Schulentwicklung für den Abbau von Bildungsungleichheit“

Dr. Sabrina Rutter, Universität Duisburg-Essen

„Pfadabhängigkeit in Bildungsregionen“

Norbert Sendzik, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

„Wer bestimmt die Ziele in Schulen? Zielvereinbarung zwischen Schulleitung und Schulaufsicht als Steuerungsinstrument in Bremer Schulsystem und die Rolle von Daten“

Dr. Sebastian Wurster, Tanja Rettinger, Prof. Dr. Tobias Feldhoff; Johannes Gutenberg-Universität Mainz

(STAND 18.11.2019)

MARKET-PLACE

Auf dem Marktplatz stellen sich Projekte, Initiativen und Programme zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit den Teilnehmer*innen der Jahrestagung vor und bieten den Raum, ins persönliche Gespräch zu kommen. Angefragt wurden Vertreter*innen aus im Bildungsbereich tätigen Stiftungen, aus der Wissenschaft, aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden und Kammern, aus den Ländern und dem Bund sowie aus Institutionen anderer Staaten bzw. der EU.

Gewonnen werden konnten bislang unter anderem Beiträge durch die Roland-Bosch-Stiftung, das Projekt 23+, die Universität Duisburg-Essen mit dem Projekt „Potenziale entwickeln – Schulen stärken“ und das Förderband Mannheim.

MARKET- PLACE BEITRÄGE

„Das Deutsche Schülerstipendium der Roland Berger Stiftung“

Katja Kurzweg; Roland Berger Stiftung

„Für mehr gute Schulen!“

Dr. Roman Rösch; Die Deutsche Schulakademie gGmbH

„Potenziale entwickeln – Schulen stärken“

Dr. Sabrina Rutter; Universität Duisburg-Essen

„23+ Starke Schulen – das Hamburger Schulentwicklungsprojekt zur Unterstützung von Schulen in sozial herausfordernden Lagen“

Thomas Schumacher; Projekt 23+ Starke Schulen, Behörde für Schule und Berufsbildung

„Türen offen“ und „Ab jetzt“

Barbara Stanger und Petra Schwenn; Förderband Mannheim e.V.

(STAND 18.11.2019)



Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung